

## Boxen

### Der Pokal kehrt zurück nach Könnern



Der Könnerner Fabian Stoy (rechts) unterliegt Maik Seebonn aus Sangerhausen knapp nach Punkten. (BILD: CONNY SCHREIBER)

Rund 150 Zuschauer verfolgen zahlreiche attraktive Box-Duelle beim Schober-Gedenkturnier in Könnern. Julia Henze und Sara Gläser werden als beste Nachwuchsboxerinnen geehrt.

**KÖNNERN.** Das Klaus-Schober-Gedenkturnier stellte den Höhepunkt des Programms des Sportfestes des SV Blau-Weiß Könnern an diesem Wochenende dar. 150 Zuschauer verfolgten in der „Alten Turnhalle“ 19 zum Teil sehr attraktive Kämpfe. Am Ende durften die Gastgeber jubeln. „Wir haben den Wanderpokal, den der BC Görzig Fuhneland im vergangenen Jahr gewann, wieder nach Könnern zurückgeholt“, freute sich der Trainer des SV Blau-Weiß, Frank Höniger.

Der Coach hatte im Vorfeld alle Hände voll zu tun, Gegner für seine stärksten Athleten zu finden. Bei Toni Kloß ist ihm dies gelungen. Der 34-jährige Hettstedter Kai Baumann stellte sich dem frisch gekürten Landesmeister. „Kai ist dankenswerterweise eingesprungen, weil sich niemand anderes gefunden hat. Deswegen ist Toni auch nicht mit Volldampf in dieses

Duell gegangen“, sagte Höniger. Trotzdem hatte Kloß seinen Kontrahenten Ende der zweiten Runde am Rand des Knockouts. Doch Baumann straffte sich. „Am Ende war es ein gerechtes Unentschieden. Dieser Kampf auf technisch hohem Niveau hatte keinen Verlierer verdient“, meinte Kampfrichter Dirk Volkmann.

Ähnlich spannend und niveauvoll verlief der Fight zwischen Julia Henze von der SG Chemie Bernburg und der Lokalmatadorin Sara Gläser. Das Kampfgericht wertete auch diesen Vergleich unentschieden. Für ihre couragierte Vorstellung wurden sowohl Henze als auch Gläser zur besten Nachwuchsboxerin gekürt. Der Magdeburger Alex Lehmann erhielt den Pokal für den besten Techniker.

Etwas Pech hatte dagegen der Könnerner Fabian Stoy, der dem Sangerhäuser Maik Seebonn knapp nach Punkten unterlag. Sein Bruder Pascal trennte sich von Robin Münch aus Aschersleben in einem packenden Kampf unentschieden. Lehrgeld musste dagegen Christoph Wolf zahlen, der Yoram Mena-König (Wernigerode) in der zweiten Runde durch technischen Knockout unterlag. Nur Estella Werner war ein wenig traurig. Die Könnernerin hätte ihren 17. Geburtstag liebend gern im Ring gefeiert, doch für sie fand sich keine Kontrahentin. Die Fausthandschuhe blieben im Schrank. Stattdessen hatte das Geburtstagskind einen Kugelschreiber in der Hand und arbeitete als Schriftführerin. „Ich hätte lieber geboxt, als diesen Job zu machen“, meinte Werner, die Wettkampfpraxis benötigt. Im kommenden Jahr will die Könnernerin um das Ticket für die U18-Europameisterschaft kämpfen. (mz/cr)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/sport-bernburg/boxen-der-pokal-kehrt-zurueck-nach-koennern,20642692,31064642.html>

(Copyright © Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)